



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

04.7817.04/07.5195.02

BVD/ P047817/P075195  
Basel, 19. August 2009

Regierungsratsbeschluss  
vom 18. August 2009

## **Anzug Daniel Goepfert betreffend Tempo 30 in der Birmannsgasse**

## **Anzug Brigitte Heilbronner-Uehlinger und Konsorten betreffend das Tempo-30-Regime in der Stadt Basel**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 21. März 2007 den nachstehenden Anzug Daniel Goepfert betreffend Tempo 30 in der Birmannsgasse stehen gelassen und dem Regierungsrat zur erneuten Berichterstattung überwiesen:

"Die Birmannsgasse hat eine Nettofahrbahnbreite von nur 5 Metern. Beidseitig wird parkiert. Motorfahrzeuge können bei Gegenverkehr Velofahrende nicht mit sicherem Abstand überholen. Mit dem Belassen von Tempo 50 in der Birmannsgasse wird den Automobilisten das Gefühl gegeben sie könnten mit 50 km/h fahren. Dies führt zu einem "Drängeln" in der Birmannsgasse und zu riskanten Überholmanövern. Velofahrende müssen bei diesen Überholvorgängen nahe an die parkierten Autos fahren und werden so durch allfällig öffnende Autotüren zusätzlich gefährdet.

Eine Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Birmannsgasse kann nur durch einen homogenen Verkehrsfluss erreicht werden, das heisst Tempo 30. Die Birmannsgasse ist eine Velo-/Mofa-Route und stark von Velos befahren. Der breitere Nonnenweg ist, wie übrigens die meisten Velorouten in den anderen Quartieren, in der Tempo 30-Zone. Tempo 30 braucht es auch für die zu FUSS gehenden, die die Birmannsgasse überqueren müssen. Im Bereich Birmannsgasse/Nonnenweg hat es Kindergärten und Altersheime.

Das Belassen von Tempo 50 in der Birmannsgasse bringt ausserdem Nachteile für die Wohnqualität. Beschleunigen und Abbremsen erhöhen Lärm und Abgase in dieser gänzlich bewohnten Strasse. Der Zeitgewinn für die Automobilisten ist zudem Null, weil sie unten an der Einmündung zur Missionsstrasse oder oben bei der Lichtsignalanlage am Spalenring anhalten und warten müssen.

Mit Tempo 30 in der Birmannsgasse könnte eine zusammenhängende Tempo 30-Zone zwischen Spalenring und Missionsstrasse geschaffen werden. Es würden sich auch teure Aufpflasterungen und Trottoirüberfahrten entlang der Birmannsgasse erübrigen. Der Unterzeichnete bittet den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten ob in der Birmannsgasse Tempo 30 eingeführt werden kann.

D. Goepfert"

Des Weiteren hat der Grosse Rat an seiner Sitzung vom 19. September 2007 den nachstehenden Anzug Brigitte Heilbronner-Uehlinger und Konsorten betreffend das Tempo-30-Regime in der Stadt Basel zur Berichterstattung überwiesen:

„Petitionen aus verschiedenen Quartieren sowie politische Vorstösse im Grossen Rat verlangen immer wieder das Einführen von Tempo 30 auf Quartiersammelstrassen.

Auf Quartierstrassen mit Erschliessungsfunktion gilt in erster Linie Tempo 30 und auf Quartiersammelstrassen Tempo 50. Erreichen wollte man damit einerseits den Durchgangsverkehr aus den Quartierstrassen auf die übergeordneten Strassen zu verdrängen und andererseits den öffentlichen Verkehr, welcher Quartiersammelstrassen befährt, nicht mittels Temporeduktion zu behindern. Je langsamer aber gefahren wird, desto höher die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer/innen - vor allem aber der Kinder.

Auf dem Bruderholz wurde bereits flächendeckend Tempo 30 eingeführt. Warum sollte dies nicht auch in der ganzen Stadt möglich sein? Das Argument der öffentliche Verkehr würde bei Tempo 30 unnötig behindert ist nicht sehr stichhaltig, denn bereits heute kann er nicht überall die erlaubten Tempo 50 fahren. Ausserdem käme er bei Tempo 30 nur unwesentlich langsamer, dafür aber flüssiger vorwärts.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten

- ob die Strassennetzhierarchie bezüglich der Kriterien für die Zuweisung zu Tempo 30 überprüft werden kann
- ob es möglich ist im Interesse der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer auf Stadtgebiet generell Tempo 30 einzuführen. Ausgenommen von dieser Massnahme wären Ringstrassen und Hauptverkehrsachsen
- ob auf Velo-Routen ohne Massnahmen (Radstreifen, Radweg) Tempo 30 eingeführt werden kann.

Brigitte Heilbronner-Uehlinger, Jörg Vitelli, Andrea Bollinger, Brigitte Strondl, Jürg Meyer, Beatrice Alder Finzen, Eveline Rommerskirchen, Michael Wüthrich, Anita Lachenmeier-Thüring, Roland Engeler-Ohnemus, Christoph Wydler, Peter Howald, Stephan Maurer, Dieter Stohrer, Patrizia Bernasconi, Maria Berger-Coenen, Susanna Banderet-Richner“

Wir berichten zu diesen Anzügen wie folgt:

Der Regierungsrat hat bereits in seinen Berichten vom 14. Juni 2005 und 13. Februar 2007 zum Anzug Daniel Goepfert Stellung genommen.

## **1. Erläuterungen**

### **1.1 Stand der Umsetzung von Tempo 30**

Im Januar 2009 wurde kommuniziert, dass sämtliche Tempo 30-Zonen gemäss den vom Grossen Rat beschlossenen Ratschlägen umgesetzt sind. Die noch ausstehenden Wirkungskontrollen der umgesetzten Zonen sollen im Laufe des Jahres 2010 abgeschlossen werden (Stand Ende 2008: 62 von 89 Zonen oder 70% sind überprüft).

## **1.2 Anzug Daniel Goepfert betreffend Tempo 30 in der Birmannsgasse**

Die beiden vorangegangenen Antworten des Regierungsrates zum Anzug Daniel Goepfert thematisieren insbesondere, dass die Birmannsgasse in der damaligen Beurteilung als verkehrorientierte Strasse nicht in die Tempo 30-Zone integriert wurde, weil sie für den Verkehr eine direkte Verbindung aus Basel West Richtung City herstellt. Mit der in den Antworten erwähnten Umgestaltung wurden die angrenzenden Tempo-30-Zonen baulich von der Birmannsgasse getrennt. Die Umgestaltung hat aber auch einen beruhigenden Effekt auf den Verkehrsablauf in der Birmannsgasse, da die Strasse weniger breit und wohnlicher wirkt.

## **1.3 Brigitte Heilbronner-Uehlinger und Konsorten betreffend das Tempo-30-Regime in der Stadt Basel**

Zurzeit laufen im Bau- und Verkehrsdepartement, wie von der Anzugstellerin gewünscht, die konzeptionellen Arbeiten zur Anpassung der Netzhierarchie der Strassen im Kanton, basierend auf den Vorgaben der Schweizer Normen. Diese regeln im Grundsatz auch, auf welchen Strassenkategorien Tempo 30 möglich ist. Ausgeschlossen davon sind insbesondere die verkehrorientierten Strassen. Nach Festlegung der Strassennetzhierarchie drängt sich somit die Überprüfung der Tempo 30-Zonen auf. Diese wird voraussichtlich zu einer Erweiterung der Zonen führen. Zudem ist seitens Bau- und Verkehrsdepartement ein „Runder Tisch“ auf politischer Ebene unter Beteiligung der Verkehrsbetriebe zum Thema Tempo 30 und Öffentlicher Verkehr für diesen Herbst geplant. Der Regierungsrat zeigt sich offen gegenüber neuen Erkenntnissen und Resultaten aus diesen Untersuchungen und ist auch bereit, gegebenenfalls auf den Entscheid der Regierungsrätlichen Delegation Verkehr von Ende 2008 zurückzukommen, dass Strassen mit öffentlichem Verkehr (Ausnahme Nacht- und Kleinbusse) nicht in Tempo 30-Zonen integriert werden sollen.

## **2. Vorgehen zur Überprüfung der Tempo 30-Anliegen**

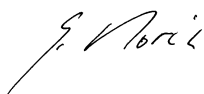
Im Rahmen der anstehenden Überprüfung der Tempo 30-Zonen in Abhängigkeit der in Überarbeitung befindlichen Netzhierarchie ist es absehbar, dass lokale Erweiterungen der bestehenden Tempo-30-Zonen vorgeschlagen werden.

Insbesondere werden die Strassen, für welche Anzüge mit dem Begehren nach Tempo 30 vorliegen, genauer und mit der für alle gleichen Grundlage der neuen Netzhierarchie geprüft. Im Rahmen deren abschliessender Beantwortung werden dem Grossen Rat die Entscheide des Regierungsrates zu allen offenen Begehren im gleichen Zeitraum vorgelegt.

### 3. Antrag

Auf Grund obiger Erläuterungen zu den einzelnen Anzügen sowie zu laufenden Arbeiten zur Netzhierarchie und Überprüfung der Tempo 30-Zonen beantragen wir Ihnen, die Anzüge Daniel Goepfert betreffend Tempo 30 in der Birmannsgasse und Brigitte Heilbronner-Uehlinger und Konsorten betreffend das Tempo-30-Regime in der Stadt Basel stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatschreiberin